

## Medienmitteilung

Departement Kulturelles und Dienste  
Naturmuseum Winterthur

Winterthur, 10. Mai 2017

Das Naturfundbüro im Naturmuseum Winterthur: sammeln, mitbringen, vergleichen, anfassen, bestimmen und erforschen

### **Neues Naturfundbüro für Naturdetektive**

**Die hiesige Natur ist nach wie vor ein grosser Tummelplatz fürs Erforschen und Entdecken. Federn, Knochen, Steine: Wer in akribischer Mission durch die Natur streift, findet in Wald, Wiese und Acker so manch Unbekanntes. Das Rätseln um die Herkunft oder Abstammung des Fundstücks muss ab nächsten Sonntag nicht mehr in mühseliger Recherchearbeit münden. Der neu geschaffene Ausstellungsbereich «Naturfundbüro» im Naturmuseum Winterthur ist das neue Forschungslabor für Naturdetektive und bietet eine Sammlung von Objekten, Instrumente und Infrastruktur, um den Geheimnissen der Natur auf die Spur zu kommen.**

Sammeln, mitbringen, vergleichen, anfassen, bestimmen und erforschen: Das neu geschaffene Naturfundbüro im Naturmuseum Winterthur ist der neue Treffpunkt für wissensdurstige Naturliebhaber, die in der Natur gefundene Objekte selber bestimmen möchten und mehr darüber in Erfahrung bringen wollen. «Uns war es ein grosses Anliegen, dass Fundstücke durch den Finder selber bestimmt werden können, was einer kleinen Forschungsarbeit gleichkommt. Das Naturerlebnis wird so in einem wissenschaftlichen Rahmen fortgeführt», berichtet Direktorin des Naturmuseums Daniela Zingg über das neue Projekt. Objekte vergleichen, ertasten und anfassen – und somit auch in Kontext mit vorhandenem Material setzen: Das Naturfundbüro setzt damit auf einen interaktiven Lehrprozess. Und wenn die Forschenden nicht mehr weiter wissen, wird ihnen selbstverständlich auf die Sprünge geholfen.

## **Sammlung wächst mit jedem Fundstück**

Die Sammlung im Naturfundbüro erfährt durch die mitgebrachten Fundstücke eine konstante Erweiterung. Denn gewisse Fundobjekte – sofern die Finder das möchten – werden inventarisiert und dokumentiert. Sie bekommen Nummern und Karteikarten, auf denen genaue Angaben zu Objekt, Fund und Standort festgehalten werden. Ausserdem wird im Eingangsbuch jedes aufgenommene Fundstück nach Eingangsdatum eingetragen. Somit sind also nicht nur Finder angesprochen, sondern auch Interessierte, die erfahren möchten, welche Spuren der Vergangenheit die Natur hinterlässt.

## **Grosse Vergleichssammlung bereits vorhanden**

Das Naturfundbüro startet bereits mit einer grossen Vergleichssammlung. Fossilien, Mineralien, Schädel und Knochen, Kleinlebewesen, aber auch Federn, Eier und Nester bilden eine Basis, um die eigenen Fundstücke in einer ersten Etappe zu kategorisieren. Ziel ist es, dass nun Schritt für Schritt durch vergleichen und anfassen, das eigene Fundstück zu verwandten Objekten eingeordnet werden kann, bis zuletzt die passende Gruppe des in der Natur gefundenen Objekts ermittelt wurde. Dieser Prozess führt die Forschende an zahlreichen heimischen Naturfundstücke vorbei, und man erkennt dabei die Unterscheidungsmerkmale zu nahe verwandte Arten. Zu beinahe allen Objekten gibt es Informationsmaterial, die den eigenen Forschungsverlauf pädagogisch unterstützen.

## **Des Naturdetektiven wichtigster Ort**

Undenkbar, dass ein Naturdetektiv ohne Labor auskommt. Auch dafür hält das Naturfundbüro die nötigen Instrumente bereit. Es stehen Lupen, Binokulare, Labor- und Zeichenmaterial zur Verfügung, welche die zoologische Forschung unterstützen. Und wenn dabei ein ganz besonderes und seltenes Fundstück untersucht wird, helfen die Fachleute vom Naturmuseum selbstverständlich gerne mit. Sie stehen jeweils am Sonntag von 10 bis 17 Uhr zur Verfügung. Das Naturfundbüro richtet sich an alle, insbesondere an ältere Kinder und Jugendliche, die durch dieses Projekt ihr naturwissenschaftliches Interesse ausleben können. Das Museum sieht es als seine Aufgabe, bei künftigen Generationen naturwissenschaftliche Themen zu etablieren.

**Eröffnung Naturfundbüro im Naturmuseum Winterthur**

Die Eröffnung des Naturfundbüros ist am Samstag, 13. Mai 2017 von 11 – 16 Uhr.

Um 11 Uhr begrüsst Sie die Direktorin Daniela Zingg und spricht über die Idee des Naturfundbüros. Sandra Scherrer, Kuratorin Erdwissenschaften und Sabrina Schnurrenberger, Kuratorin Biologie, geben einen kleinen Einblick in die Sammlung des Naturfundbüros.

Ab 11.20 bis 16 Uhr stehen im Naturfundbüro und in der Dauerausstellung spannende Forschertische für Gross und Klein bereit.

Im Museumscafé besteht die Möglichkeit etwas Kleines zu essen und zu trinken. Der Eintritt ist an diesem Tag gratis.

**Bildmaterial:** ((Bildmaterial folgt))

Normale Öffnungszeiten Naturmuseum

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr  
Montag Ruhetag

-----  
Für Rückfragen/Medienkontakt:

- Daniela Zingg, Direktorin des Naturmuseum Winterthur, [daniela.zingg@win.ch](mailto:daniela.zingg@win.ch),  
Tel. 079 698 03 21